

Die Anordnung der einzelnen Präpositionen erscheint vielleicht ziemlich gleichgültig; gewöhnlich sind sie in jeder Grammatik nicht nach ihrer Form oder Bedeutung abgetheilt, sondern nach der Casusrektion. Zum Behufe der nachfolgenden Bemerkungen will ich auf der beygefügteten Tabelle, mit Hineinziehung einiger andern Sprachen und mit Rücksicht auf Satz und Gegensatz eine Classification der Hauptpräpositionen versuchen, die von der Grasschen etwas abweicht. Einige geringere Präpositionen, wie: zwischen, seits, bis, wegen etc., und mehrere zusammengesetzte können hierbey ganz übersehen werden.

Meine Aufstellung, dünkt mich, gewährt einige Vortheile. Einmal findet sich bey jeder der acht Klassen unter b das dem Begriffe a entgegenstehende gleich zur Seite, welches der Verf. S. 4 nur zwischen seiner Klasse A. I, II; VI, VII; VIII, IX; XV, XVI und B. I, II wahrnehmen läßt. Man könnte darnach alle Präpositionen in positive und negative eintheilen, es gibt aber überall einzelne, die auf beyderley Weise, freylich mit verschiedener Bedeutung und vielleicht Rection, vorkommen. So steht hi III, a und VI, b; fram II, b und VII, a; of IV, a und VI, b; nach II, a und V, b; nebst VIII, a und neben VI, b; das slavische **ob** VIII, a und III, b. Zweytens scheinen sich die drey ersten Klassen in manchem Betracht von den folgenden zu unterscheiden. Für (VII, a) handelt der Verf. nicht besonders ab, sondern unter vor (V, a), mit dem es auch in den meisten Sprachen wörtlich zusammenfällt oder nahe verwandt ist; aber man könnte dann auch mit (VIII, a) zu bei (III, a) schlagen. Ich habe, um den Gegensatz zu wider und ohne nicht einzubüßen, lieber jene beyde eigens aufgestellt.

Im Allgemeinen und ohne Weitläufigkeit etwas über die Bedeutung und Rection der Präpositionen zu sagen, ist nicht leicht.

Der Begriff des Raums waltet vor in den sechs ersten Klassen, d. h. die meisten ihrer Präpositionen antworten, und zwar die der Reihe a auf die Fragen wo? und wohin?, die der Reihe b auf die Frage wo her? Sobald aus dem reinen Raumverhältnisse in ein anderes übergegangen wird, paßt das wo, wohin, woher? nicht mehr, sondern es muß mit der Präp. selbst gefragt werden, z. B. die perle liegt im meer; der blitz fährt aus der luft; der wolf lauft an dem berg; der bote kommt von Rom (wo? woher?); hingegen: in der tugend besteht das glück; aus wolle wird tuch gewebt; an der frucht der baum erkannt; von der sache geredet (worin? woraus? woran? wovon?). Die Zeit hat nur eine Frage: wann? (von wann?). Bey für (VII, a) ist heute die Frage wo? wohin? er-